

„Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft
gestalten, Talente entfalten!“

Aufgabenstellung und Regelwerk

Stand: 03-02-2025



Freitag, 04.04.2025

Der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft. Träger des Berufswettbewerbs sind der Deutsche Bauernverband und der Bund der Deutschen Landjugend.

Durch den Berufswettbewerb sollen junge Menschen motiviert werden, sich verstärkt in einem anerkannten Beruf fortzubilden.

Die Ziele des Berufswettbewerbs richten sich auf eine Qualifizierung des Berufsstandes und auf eine Darstellung der Qualität der Ausbildung der grünen Berufe.

Inhalt

1. **Gesamtübersicht**
2. **Regelwerk**
- 2.1. **Regelverstöße**
3. **Wettbewerbsaufgaben**
- 3.1. **Schriftlicher Teil**
- 3.2. **Fachvortrag**
- 3.3. **Wechsel einer Motorsägenkette**
- 3.4. **Kombinationsschnitt**
- 3.5. **Fallkerbanlage**
- 3.6. **Artenkunde und Schadbilder**

Es sollte für alle selbstverständlich sein, dass ein Berufswettbewerb in fairer und kameradschaftlicher Art und Weise ablaufen muss und dass der gesamte Wettbewerb von gegenseitigem Respekt getragen wird.

1. Gesamtübersicht

Nr.	Stationen	Zeitvorgabe	Punkte
1	Schriftlicher Teil - Allgemeinwissen	30 Minuten	100
2	Schriftlicher Teil - Fachwissen und Fachrechnen	60 Minuten	200
3	Fachvortrag	Vorbereitung	10 Minuten
		Vortrag	4-6 Minuten
150			
Praxis			
4	Wechsel einer Motorsägenkette	15 bzw. 20 Sekunden entsprechend der MS-Gruppe	100
5	Kombinationsschnitt an zwei hochgelegten Stämmen	40 Sekunden	150
6	Fallkerbanlage	60 Sekunden	150
7	Artenkunde und Schadbilder (Holzarten, Baumarten, Straucharten, Schadbilder, ...)	10 Minuten	150
Gesamtpunktzahl			1000

„Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft
gestalten, Talente entfalten!“

2. Regelwerk

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Forstwirtauszubildenden aus Baden-Württemberg im zweiten und dritten Ausbildungsjahr - im Alter vom 16. Lebensjahr bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres (Stichtag ist der 1. Februar des Durchführungsjahres).

Liegt aus einem vorherigen Beruf ein Meisterabschluss oder ein Ausbildereignungsschein vor, dann ist die Teilnahme am Berufswettbewerb nicht möglich.

Eine Gästeklasse ist nicht vorgesehen.

2. Die Einhaltung der Arbeitssicherheit hat während des gesamten Wettbewerbs oberste Priorität. Diese Generalregel gilt grundsätzlich für alle Personen, die sich auf dem Wettbewerbsgelände befinden.
3. Erkennen Wettbewerbsrichter*innen eine Gefahrensituation, sind sie verpflichtet einzugreifen.
4. Alle eingesetzten Wettbewerbsrichter*innen haben sich vorbildlich zu verhalten. Dies gilt besonders für den Einsatz der Gehörschutzkapseln und den Sicherheitsabstand zum Teilnehmer oder zur Teilnehmerin bei den Sägedisziplinen.
5. Bei jeder einzelnen Aufgabe sind durch Punktabzüge weniger als 0 Punkte nicht möglich.
6. Es muss eine eigene, handelsübliche Motorsäge für den professionellen Waldeinsatz eingesetzt werden. Die Motorsäge muss dem Stand der Technik entsprechen und voll funktionsfähig sein.
7. Für die Disziplin „Wechsel einer Motorsägen-Kette“ ist eine zweite Sägekette mitzubringen.
8. Technische Veränderungen an der Motorsäge sind verboten.
9. Kantenschliffketten sind nicht erlaubt.
10. Es müssen alle Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionsfähig sein.
11. Verboten ist das zusätzliche Anbringen von Visiereinrichtungen, wie zum Beispiel Laserzieleinrichtungen, Stege, usw.
12. Kettenraddeckel mit „unverlierbar“ angebrachten Muttern sind erlaubt, siehe auch Aufgabe „Wechseln einer Motorsägenkette“, hier Zeittabellen Seite 10.
13. Es müssen eigene Betriebsmittel verwendet werden. Es darf ausschließlich Sonderkraftstoff und biologisch abbaubares Sägeketten-Haftöl verwendet werden.

„Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft gestalten, Talente entfalten!“

14. Die Motorsägen sind voll betankt auf das Wettbewerbsgelände mitzubringen. Kraftstoffkanister sind auf dem Gelände nicht gestattet, sie verbleiben im Fahrzeug.
15. Die Wettbewerbsrichter*innen überprüfen den Zustand der Motorsägen.
16. Während des Transports der Motorsäge von Ort zu Ort innerhalb des Wettbewerbsgeländes ist der Kettenschutz zu verwenden.
17. Bei den Sägewettbewerben muss von den Teilnehmer*innen die komplette persönliche Schutzausrüstung - PSA - getragen werden.
18. Versucht ein Teilnehmer*in mehrmals an derselben Station anzutreten, erfolgt eine Disqualifizierung.
19. Wenn ein Teilnehmer*in mit einer Entscheidung nicht einverstanden ist, soll er/sie in höflicher Form Kontakt mit den Wettbewerbsrichtern*innen aufnehmen. Kann der Fall nicht geklärt werden, entscheidet das Schiedsgericht.
20. Das Schiedsgericht besteht aus drei Personen – den beiden Wettbewerbsleitenden und dem/der jeweiligen Stationsleitenden.
21. Punktegleichheit auf Platz 1-3.
Für den Fall eines Punktegleichstands bei der erreichten Gesamtpunktzahl ist die Person mit dem besseren Ergebnis beim Kettenwechsel der oder die Ranghöhere.

Besteht auch hier Gleichheit, wird die Person mit der kürzeren Zeit beim Kettenwechsel der oder die Ranghöhere. Diese Entscheidung wird vom Wettbewerbsbüro zusammen mit dem Schiedsgericht getroffen.
22. Die Plätze 1- 3 des Landesentscheids Forstwirtschaft sind damit für den Bundesentscheid qualifiziert und bilden das Team Baden-Württemberg.

2.1. Regelverstöße

Nr.	Regelverstöße	Punkte- abzug
1	Frühstart	Je 20
2	Arbeiten ohne Benutzen der persönlichen Schutzausrüstung	Je 20
3	Unkorrektes Starten der Motorsäge	Je 20
4	Gehen bei laufender Motorsägenkette	Je 20

„Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft
gestalten, Talente entfalten!“

5	Führen der Säge mit einer Hand, wenn die Kette läuft	Je 20
----------	--	--------------

3. Wettbewerbsaufgaben

3.1. Schriftlicher Teil

300 Punkte

Der schriftliche Teil des Berufswettbewerbs setzt sich aus 2 Teilen zusammen.

1	Schriftlicher Teil - Allgemeinwissen	30 Minuten	100
2	Schriftlicher Teil - Fachwissen und Fachrechnen	60 Minuten	200

Erlaubte Hilfsmittel	Nicht gestattet	Täuschungsversuch
Taschenrechner Lineal	Smartphone, Handy und sämtliche internetfähigen Geräte	Im Falle eines Täuschungsversuchs wird das Aufgabenblatt eingezogen. Der betreffende schriftliche Teilbereich wird dann mit 0 Punkten gewertet.

3.2. Fachvortrag

150 Punkte

Für den Fachvortrag in der Sparte Forstwirtschaft sind die drei nachfolgenden Themen vorgesehen:

1. Naturschutz im Wald – Ein breites Themenfeld - Wie geht das?
2. Verwendung von Holz – Von traditionell bis hochmodern – Was zeichnet den Werkstoff Holz aus?
3. Holzernte im Team – Manchmal gar nicht so einfach - Chancen und Risiken...

Ablauf des Fachvortrages:

- Am Wettbewerbstag erhalten die Teilnehmer/-innen eines der drei Vortragsthemen.
- Die Vorbereitungszeit für den Vortrag beträgt 10 Minuten.
- Der Fachvortrag soll 4 bis 6 Minuten dauern.
- In der Vorbereitungszeit darf ein Stichwortzettel angefertigt werden.

Achtung:

Mitgebrachte Materialien sind zur Vorbereitung und zum Vortrag nicht zugelassen.

Start-Nr.:		Name:	
Bewertungsprotokoll Fachvortrag		150	Punkte
Vortragsthema:			
Bewertungskriterien	Punkte	Punkte	Bemerkungen
Einleitung <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung und Vorstellung Einführung ins Thema 	Max. 20		Hereinplatzen ohne Begrüßung = 0 Kurze normale Begrüßung = 10 Prägnante, motivierende, originelle Begrüßung = 20 Eine kurze Vorstellung ist wünschenswert
Inhalt <ul style="list-style-type: none"> Wurde der Inhalt überzeugend dargestellt? Logischer Gedankenaufbau (Gliederung/Abschnitte) Eigene Meinung Gute Beispiele 	Max. 60		Kennt der Teilnehmer/-in sich aus? Hat er/ sie sich mit dem Thema auseinandergesetzt? Ist der „rote Faden“ erkennbar? Eine kompetente eigene Meinung ist sehr positiv... Anschauliche Beispiele sind sehr wichtig
Abschluss <ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken Guter Schluss 	Max. 20		Kein Schluss = 0 Zusammenfassung = 10 Originell / gut = 20
Auftreten und Haltung <ul style="list-style-type: none"> Natürlich, ungezwungen, sicher Blickkontakt Gestik 	Max. 20		Gesamteindruck bewerten. Blickkontakt ist wichtig Ablesen ist weniger gut Gestik= ansprechend?
Redeweise <ul style="list-style-type: none"> Frei Anschaulich Flüssig Deutlich und betont Wortauswahl 	Max. 30		
Zeit <ul style="list-style-type: none"> Überschreitung 	Minus 10		Nach 6 Minuten höflich unterbrechen. Bei Unterschreitungen sollte kein Abzug stattfinden.
Gesamtpunkte			Zeit in Minuten Vorgabe 4-6 Min
Unterschrift Wettbewerbsrichter/-in			

Punkte-Rahmen	150-130 ≈ sehr gut	130-100 ≈ gut	100-70 ≈ befriedigend
	70-40 ≈ ausreichend	40-10 ≈ mangelhaft	10-0 ≈ ungenügend

3.3. Wechseln einer Motorsägenkette

100 Punkte

Anforderungen:

- Der/die Teilnehmer/-in wechselt an einer Motorsäge die Kette, indem er/sie die Kette abnimmt, die Schiene wendet und eine zweite Kette auflegt.
- Die „Mutter“ am Kettenraddeckel müssen nach dem Wechsel **mind. mit 10 Nm** angezogen sein.
- Die Kettenspannung muss so eingestellt sein, dass die Treibglieder der Kette auch auf der Schienenunterseite in der Schienennut geführt werden.
- Es darf nichts zu Boden fallen.
- Es muss alles korrekt montiert sein.
- Die benötigte Zeit wird auf Zehntelsekunden genau gemessen.

Vorbereitung der Aufgabe:

- Die Ausführung erfolgt auf einem Tisch mit den Maßen: Länge 125 cm, Breite 70 cm, Höhe 80 cm.
- Die Startlinie befindet sich 100 cm vor der Tischkante.
- Es sind nur Motorsägen mit zwei Befestigungsmuttern zugelassen.
- Vor dem Start erfolgt eine Kontrolle durch die Wettbewerbsrichter/-innen.
- Die Befestigungsmuttern werden mit einem Drehmomentschlüssel mit **20 Nm** angezogen.
- Die Kettenspannung muss so eingestellt sein, dass die Treibglieder der Kette auch auf der Schienenunterseite in der Schienennut geführt werden.
- Um das Wenden kontrollieren zu können, ist die Schiene markiert.
- Der Kombischlüssel und die zweite Kette werden auf dem Tisch durch den/die Teilnehmer/-in bereitgelegt.
- Vor dem Start werden die Hände der Teilnehmer/-innen auf bereits vorhandene Verletzungen überprüft – die Teilnehmer/-innen zeigen ihre Verletzungen selbst an, diese werden farblich markiert.

Achtung:	Manipulationen aller Art führen zur Disqualifizierung
-----------------	---

Ablauf der Aufgabe:

1. Nach den Vorbereitungen tritt der/die Teilnehmer*in hinter die Startlinie und signalisiert die Bereitschaft.
2. Mit dem Startsignal beginnt die Zeitmessung.
3. Die Zeitmessung ist beendet, wenn der/die Teilnehmer*in den Kombischlüssel auf den Tisch gelegt hat.
4. Die Motorsäge muss nach dem Kettenwechsel wieder funktionsfähig sein.
5. Die Hände werden auf neue Verletzungen kontrolliert.

Wechseln einer Motorsägenkette

Die Punkte werden für die Gesamtzeit vergeben	Max. 100 Punkte
Gesamtzeit	= Benötigte Zeit + Zeitstrafen
Zeitstrafe pro Fehler	Plus 5 Sekunden
Fehler	Siehe Bewertungsprotokoll Kettenwechsel

Zeittabellen						
MS-Gruppe 1		MS-Gruppe 2		MS-Gruppe 3		Punkte
Befestigungsmuttern fest am Kettenraddeckel		eine Befestigungsmutter oder Schnellverschluss		zwei freie Befestigungsmuttern		
Zeit in Sekunden			Zeit in Sekunden			
0	bis	15,0	0	bis	20,0	100
15,1	bis	20,0	20,1	bis	25,0	90
20,1	bis	25,0	25,1	bis	30,0	80
25,1	bis	30,0	30,1	bis	35,0	70
30,1	bis	35,0	35,1	bis	40,0	60
35,1	bis	45,0	40,1	bis	50,0	50
45,1	bis	55,0	50,1	bis	01:00,0	40
55,1	bis	01:05,0	01:00,1	bis	01:10,0	30
01:05,1	bis	01:15,0	01:10,1	bis	01:20,0	20
01:15,1	bis	01:25,0	01:20,1	bis	01:30,0	10
	ab 1:25,1			ab 1:30,1		0

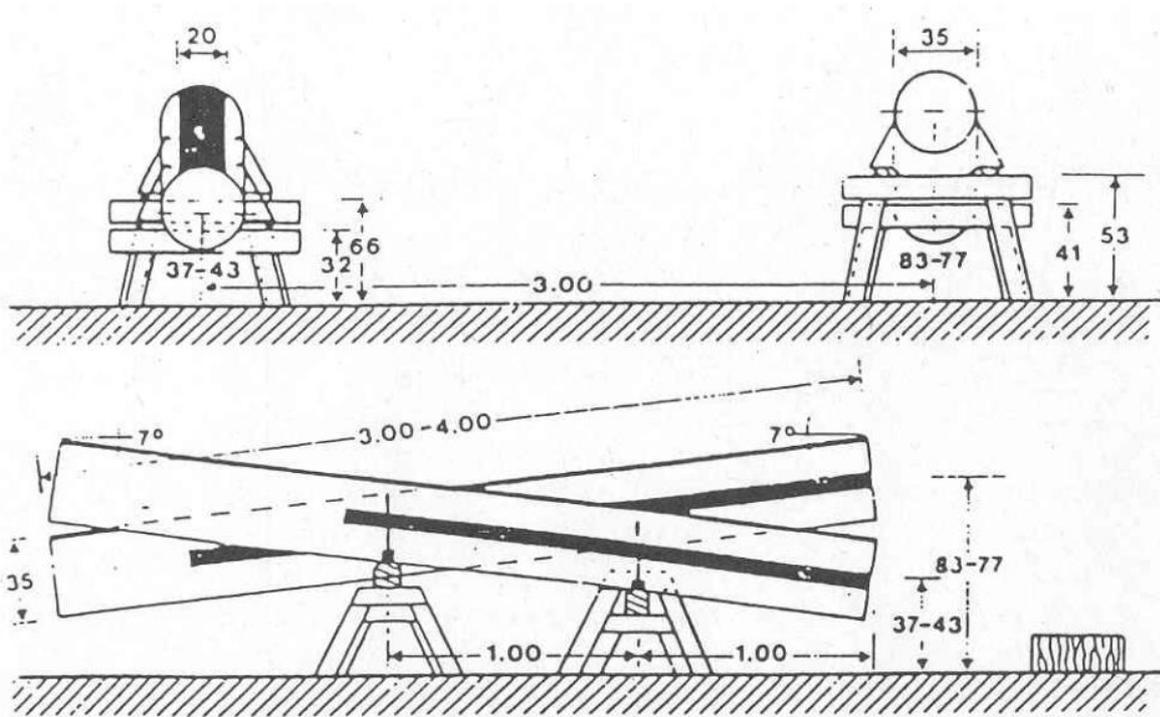
Start-Nr.:		Name:		
Bewertungsprotokoll Kettenwechsel			100	Punkte
Gemessene Zeit				Sekunden
Nr.	Fehler	Zeitstrafe Sekunden	Zeitstrafe Sekunden	Bemerkungen
1	Frühstart	+5		
2	Fällt zu Boden Kette, Kettenraddeckel, Mutter, Kombischlüssel	Je +5		
3	Schiene nicht gewendet	+5		
4	Kette hängt durch	+5		
5	Kette ist falsch montiert	+5		
6	Mutter unter 10 Nm angezogen	Je +5		
7	Verletzungen Kontrolle vor und nach der Aufgabe	+5		
Gesamtzeit				Sekunden
Erreichte Punkte				
Unterschrift Wettbewerbsrichter/-in		Unterschrift Teilnehmer/-in		

3.4. Kombinationsschnitt

150 Punkte

Aufbau:

- Zwei Sägeböcke werden parallel nebeneinander im Abstand von 3,0 m aufgestellt.
- Auf jeden Sägebock wird ein Stamm mit einem Durchmesser von ca. 35 cm aufgelegt.
- Die beiden Stämme liegen in einem Winkel von 7 Grad zum Erdboden so auf den Böcken, dass sich die Winkel in entgegengesetzter Richtung öffnen.



- Die Stämme sind so ausgerichtet, dass an der Schnittfläche die Stammmitte etwa 40 bzw. 80 cm vom Erdboden entfernt ist.
- Auf der Längsseite der Stämme befinden sich 10 cm breite, rot eingefärbte Zonen.
- Auf der Oberseite der Stämme ist es eine 20 cm breite, rot gefärbte Zone.
- Auf Wunsch des Teilnehmers/der Teilnehmerin werden die Stämme an den Stirnflächen von den Schiedsrichtern*innen auf Rechtwinkligkeit nachgeschnitten.

Anforderungen:

- Es müssen 2 Holzscheiben mit einer Stärke zwischen 30 – 80 mm abgesägt werden.
- Die Zeitvorgabe beträgt 40 Sekunden.
- Die Sägeschnitte müssen senkrecht zur Stammachse verlaufen.

„Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft
gestalten, Talente entfalten!“

Ablauf der Aufgabe

1. Der/die Teilnehmer*in begibt sich zur Startlinie, lässt die Motorsäge warmlaufen, stellt sie mit laufendem Motor hinter die Startlinie und signalisiert die Bereitschaft.
2. Mit dem Startsignal beginnt die Zeitmessung.
3. Aufnehmen der Säge und zum ersten Stamm gehen
4. Von unten bis in die seitlichen Farbzonen schneiden (1. Schnitt)
5. Jetzt von oben bis in die seitlichen Farbzonen schneiden (2. Schnitt). Dabei ist darauf zu achten, dass die Säge in der oberen roten Farbzone angesetzt wird.
6. Nach dem Herabfallen der 30 - 80 mm starken Stammscheibe ist die Kette zum Stillstand zu bringen.
7. Zum zweiten Stamm gehen und in gleicher Weise die 2. Stammscheibe abtrennen, danach die Kette stoppen.
8. Wenn die zweite Stammscheibe zu Boden gefallen ist, endet die Zeitmessung.
9. Wird die Scheibe nicht abgetrennt, endet die Zeitmessung, beim Überschreiten der Ziellinie.

Achtung:

Springt die Sägekette ab, so kann die Kette wieder aufgelegt und weitergesägt werden. Die Stoppuhr wird dabei nicht angehalten.

Start-Nr.:			Name:		
Bewertungsprotokoll Kombinationsschnitt				150	Punkte
Nr.	Teilbereich	Punkte- abzug	Stamm	Punkte- abzug	Bemerkungen Abweichungen
1	Zeitvorgabe 40 Sek.	Siehe Tabelle	-----		Zeit in Sekunden
2	Nichteinhalten der Schnittfolge	Je 10	1 2		
3	Ansetzen der MS auf der Stamm- oberseite außerhalb des Farbbandes	Je 10	1 2		
4	Mehrmaliges Ansetzen des Unter- bzw. Oberschnittes	Je 10	1 2		
5	Überschneiden oder Unterschneiden der seitlichen Farbmarkierung	Je 10	1 2		
6	Scheibenstärke über 80 mm oder unter 30 mm	Je 10	1 2		mm mm
7	Versatz in mm am Stamm und an der Scheibe gemessen. Dabei zählt der größte gefundene Versatz.	Siehe Tabelle	1 2		mm mm
8	Scheibe nicht abgetrennt	Je 50	1 2		
9	Scheibe in einem Schnitt abtrennen	Je 75	1 2		
10	Rechtwinkligkeit der Schnitte Abweichung um mehr als 3,0° die größte Abweichung wird gewertet Messung horizontal und vertikal - je 2mal	Je 20	1 2		Grad Grad
11	Frühstart	20	-----		
12	Arbeiten ohne Anwendung der PSA (z.B. Gesichtsschutz nicht unten, ...)	20	-----		
13	Unkorrektes Starten der Motorsäge	20	-----		
14	Gehen bei laufender Motorsägenkette	20	-----		
15	Führen der Säge mit einer Hand, wenn die Kette läuft	20	-----		
Gesamtpunkte					
Unterschrift Wettbewerbsrichter/-in			Unterschrift Teilnehmer/-in		

Kombinationsschnitt

Tabelle Versatz

**Der Größte Wert je Stamm und Scheibe
wird gewertet**

Höhe des Versatzes in [mm]		Punkteabzug
bis	3,4	0
bis	7,4	5
bis	11,4	10
bis	15,4	15
bis	19,4	20
bis	23,4	25
Über 23,5		30

Zeittabelle

Zeit in Sekunden			Punkte Abzug
0	bis	40,0	0
40,1	bis	45,0	10
45,1	bis	50,0	20
50,1	bis	55,0	30
55,1	bis	60,0	40
60,1	bis	1:05,0	50
1:05,1	bis	1:10,0	60
1:10,1	bis	1:15,0	70
1:15,1	bis	1:20,0	80
1:20,1	bis	1:25,0	90
1:25,1	bis	1:30,0	100
1:30,1	bis	1:35,0	110
1:35,1	bis	1:40,0	120
1:40,1	bis	1:45,0	130
1:45,1	bis	1:50,0	140
1:50,1	bis	1:55,0	150

3.5. Fallkerbanlage

150 Punkte

Aufbau:

- Ein Stammholzstück mit ca. 28 - 33 cm Durchmesser und ca. 60 - 130 cm Länge wird auf dem Untergrund so befestigt, dass eine sichere Fallkerbanlage möglich ist.
- Das Stammholzstück wird mehrfach verwendet.
- Die Start- und Ziellinie ist 1 m hinter dem Stammholzstück.
- In einer Entfernung von 15,0 m ist ein Zielflock eingeschlagen.
- Die Zielgenauigkeit des Fallkerbs wird mit einer Lasereinrichtung gemessen.

Anforderungen:

- Anlegen eines Fallkerbs in Richtung eines Zielflockes.
- Die Zeitvorgabe beträgt 60 Sekunden.
- Der Fallkerb muss folgende Maße aufweisen:

Fallkerbtiefe	6 - 10 cm
Fallkerbdachwinkel	40 - 60 Grad

- Die Maße werden am stehenden Stammstück ermittelt.

Folgender Ablauf ist einzuhalten:

1. Die Motorsäge starten, warmlaufen lassen und mit laufendem Motor hinter der Startlinie abstellen.
2. Nach den Vorbereitungen tritt der/die Teilnehmer*in hinter die Startlinie und signalisiert die Bereitschaft.
3. Mit dem Startsignal beginnt die Zeitmessung.
4. Motorsäge aufnehmen und Fallkerbanlage durchführen.
5. Beim Gehen muss die Motorsägenkette stillstehen.
6. Die Zeitmessung endet mit dem Zurücktreten hinter die Ziellinie.

Start-Nr.:			Name:		
Bewertungsprotokoll Fallkerbanlage				150	Punkte
Nr.	Teilbereich	Punkte- abzug	Punkte- abzug	Bemerkungen	
1	Zeit je 5 Sek. mehr	10		Zeit (in Sek.) Zeitvorgabe 60 Sek.	
2	Nichteinhalten der Fallkerbtiefe 6 bis 10 cm	30			
3	Nichteinhalten des Fallkerbdachwinkels von 40° bis 60°	30			
4	Fallkerbsehne mehr als 1 cm unterschritten	50			
5	Treffgenauigkeit Abweichung vom Zielpflock	Siehe Tabelle			
6	Frühstart	20			
7	Arbeiten ohne Anwendung der PSA (z.B. Gesichtsschutz nicht unten, ...)	je 20			
8	Unkorrektes Starten der Motorsäge	je 20			
9	Gehen bei laufender Motorsägenkette	je 20			
10	Führen der Säge mit einer Hand, wenn die Kette läuft.	je 20			
Gesamtpunkte					
Unterschrift Wettbewerbsrichter/-in			Unterschrift Wettbewerbsteilnehmer/-in		

„Grüne Berufe sind voller Leben: Zukunft gestalten, Talente entfalten!“

Fallkerbanlage

Treffgenauigkeit

Abweichung vom Zielpflock in cm			Punkteabzug
0	bis	10,0	0
10,1	bis	20,0	10
20,1	bis	30,0	20
30,1	bis	40,0	30
40,1	bis	50,0	40
50,1	bis	60,0	50
60,1	bis	70,0	60
70,1	bis	80,0	70
80,1	bis	90,0	80
90,1	bis	100,0	90
über 100,1			100

Zeittabelle

Zeit in Sekunden			Punkteabzug
0	bis	1:00,0	0
1:00,1	bis	1:05,0	10
1:05,1	bis	1:10,0	20
1:10,1	bis	1:15,0	30
1:15,1	bis	1:20,0	40
1:20,1	bis	1:25,0	50
1:25,1	bis	1:30,0	60
1:30,1	bis	1:35,0	70
1:35,1	bis	1:40,0	80
1:40,1	bis	1:45,0	90
Ab 1:45,1			100

3.6. Artenkunde und Schadbilder

150 Punkte

Anforderungen:

- Bestimmen von Baumarten und Straucharten, Holzarten und Schadbildern, geschützten Pflanzen und Tieren.
- Es werden 15 verschiedene Anschauungsstücke ausgelegt.
- Die Art ist genau zu benennen.
(z.B. nicht nur Ahorn, sondern Feldahorn oder Spitzahorn, ...)

Ablauf der Aufgabe:

- Der/die Teilnehmer*in trägt die Lösungen in den Antwortbogen ein
- Pro Einzelbestimmung stehen 30 - 40 Sekunden zur Verfügung

Bewertung der Aufgabe:

Zeitvorgabe	10 Minuten
Jede richtige Antwort	10 Punkte

Start-Nr.:			Name:	
Bewertungsprotokoll Artenkunde und Schadbilder			150	Punkte
Nr.	Antwort	Erreichbare Punkte	Punkte	Bemerkungen
1		10		
2		10		
3		10		
4		10		
5		10		
6		10		
7		10		
8		10		
9		10		
10		10		
11		10		
12		10		
13		10		
14		10		
15		10		
Gesamtpunkte				
Wettbewerbsrichter*in:				